

Konkursbuch LÜGEN  
LIEBESLEBEN  
YOKO TAWADA

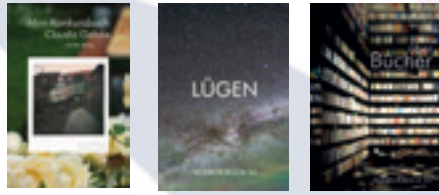
Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke  
Frühjahrsprogramm 2019



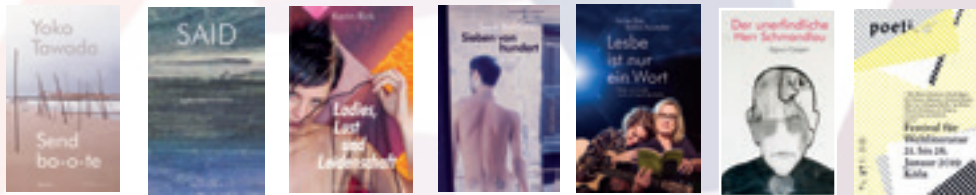


# Inhalt

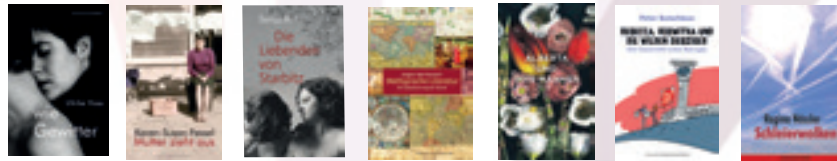
## Konkursbuch Sachbuch / Seite 4



## Lyrik, Romane, Erzählungen / Seite 6



## Aktuelle Backlist Belletristik / Seite 16



## Fotobücher / Seite 18



## Aktuelle Backlist Jahrbücher, Reiselesebücher / Seite 20



## Nachrichten aus dem Verlag



Gute Nachrichten! Am 16.11. wurde bekanntgegeben, dass Yoko Tawada einen der National Book Awards für die englische Übersetzung (*The Emissary*) ihres Romans *Kentoshi* erhält. Die deutsche Übersetzung *Sendbo-o-te* ist soeben erschienen, Rezensionen in großen Feuilletons sind zugesagt.

Wir freuen uns natürlich über weitere Bestellungen für Ihre Buchhandlung oder zur Rezension.

Der National Book Award wird mit dem deutschen Buchpreis verglichen, gilt als „der Literaturoscar“. Yoko ist damit die einzige Autorin (oder eine von wenigen), die auf drei Kontinenten große Literaturpreise erhalten hat. Eine echte Reisende zwischen den Kulturen. In Deutschland erhielt sie zuletzt den Kleist-Preis (2016) und die Carl-Zuckmayer-Medaille (2018)

Der Verlagsgeburtstag war sonnig, ganz Tübingen einbezogen, überall in der Altstadt Lesungen unseres Minibücherfests, und das signierte Konkursbuch *über Bücher* (666 Exemplare) schnell ausverkauft.

Inzwischen gibt es die zweite Auflage, wieder 666 Exemplare. Die dritte ist in Vorbereitung, in jeder Ausgabe verwandelt sich das Buch. Wir haben auch eine schöne Veranstaltung damit im Programm, mit Chansons und Lesebühnenprofis. Parallel dazu erscheint zu Weihnachten ein „Privatbuch“.

Der Frühling wird politisch und erotisch. Es kommen das *Konkursbuch Lügen*, Gedichte und Geschichten aus dem Liebesleben, leichte Frühlingbücher, poetisch intensiv oder humorvoll erzählt (von Karin Rick, Anne Bax, Sam Balducci und SAID), Fotobücher von Thomas Karsten und Jo Pollux.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes Frühjahr!

Ihre  
Claudia Gehrke







198 Seiten, Klappenbroschur,  
12,-  
ISBN 978-3-88769-699-3  
Auch als E-Book



NEU ab Dezember lieferbar

## Mini-Konkursbuch Claudia Gehrke und der Verlag

Herausgegeben von *Stephanie Sellier*

Texte von Autorinnen und Autoren des Konkursbuchverlags über ihre Verlegerin, Anekdoten, Erinnerungen und Huldigungen, sowie Beiträge von anderen Wegbegleiterinnen und Mitarbeitern. Ein privates, persönliches Buch mit vielen Fotos (in kleiner Auflage). Die Verlegerin selbst erzählt die Geschichte des Verlags, der 2018 seinen 40. Geburtstag feierte, Zeitgeschichte zugleich. „Ein Fels in der Brandung“, formulierte Ursula März in „Die Zeit“.

Beiträge u.v.a. von *Sophie Andresky, Anne Bax, Peter Butschkow, Sigrun Casper, Elsbeth Dangel-Pelloquin, Rinaldo Hopf, Nicola Klaiber (geb. Gehrke), Udo Rabsch und Yoko Tawada.*

Ein reicher und substanzieller Band, der seinem großen Titel  
„über Bücher“ wohltuend gerecht wird.  
(Marcus Jensen, *Am Erker* 76, Dezember 2018)

## über Bücher Konkursbuch 55

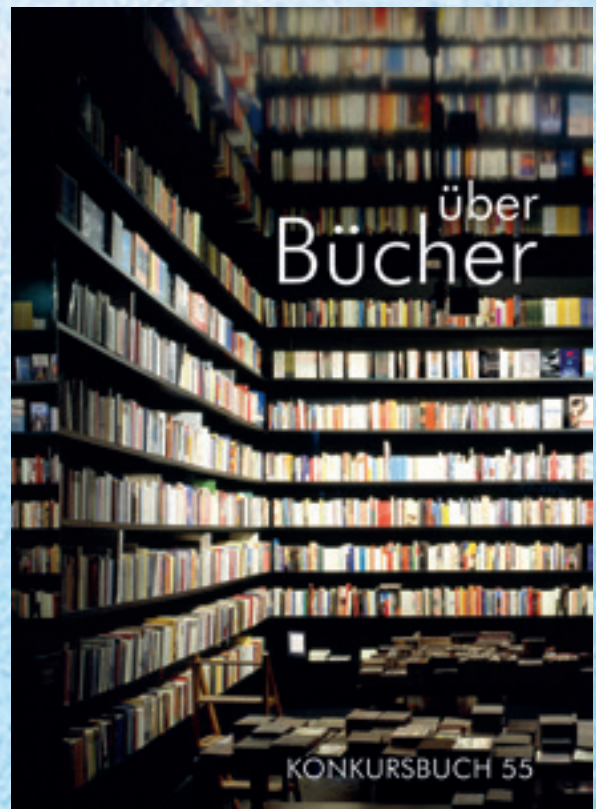
Hg. *Claudia Gehrke und Florian Rogge, Herbstprogramm 2018.*  
Die 3. und erweiterte Auflage von 666 Exemplaren erscheint im März.

Liebeserklärungen und Erinnerungen an erste Begegnungen mit Büchern. Erfahrungen mit Covern, Papiersorten und E-Books. Berichte aus der Innensicht eines Druckers, eines Auslieferers, von Vertreterinnen, Buchhändlern, Lektorinnen, Rezensenten. „Höhepunkte sind die oft episch ausgefallenen Berichte und Beichten der handwerklich Beteiligten in Herstellung, Vertrieb, Einzelhandel“ (Erker). Einblick in den Nachmittag einer Lektorin und den Abend einer Autorin.

„Viel Lobreiches über das Buch, aber durchaus auch Stimmen, die von der Last und der Mühe des Lebens mit Büchern und auch des Lesens sprechen.“

(Tanya Lieske, *Deutschlandfunk*, 7.9.2018)

Mit Beiträgen von *Peter Butschkow, Frederike Frei, Claudia Gehrke, Dorothea Keuler, Regina Nössler, Kali Drische, Hermann-Arndt Riethmüller, Axel Schock, Yoko Tawada, Jürgen Wertheimer, Anya Sunita Sukhana, Volker Surmann, Thomas Wörtche u.v.a. – neu hinzu kommt in der 3. Bücherausgabe u.a. ein Essay von Doris Hermanns, ein Bericht von Anne Bax und einige „Miniaturen“.*



350 Seiten, Klappenbroschur, viele Bilder  
16,80  
ISBN 978-3-88769-255-1  
Auch als E-Book







ca. 280 Seiten, Klappenbroschur,  
15,50  
ISBN 978-3-88769-254-4  
Auch als E-Book



## LÜGEN

### Konkursbuch 54

Herausgegeben von *Sigrun Casper*

Essays aus den Bereichen Geschichte, Politik, Religion, Philosophie, Psychologie, Soziologie. Berichte. Beichten. Biographisches. Kurzgeschichten. Gedichte. Glossen. Witze. Bilder.



*Sigrun Casper auf dem Tübinger Bücherfest*

Wenn wir es für nötig erachten, schummeln wir eben ein bisschen. Wir stellen Schutzbehauptungen auf, um unser Gesicht zu wahren. Mit unseren Lügen und deren tausendfachen Ausprägungen einschließlich Kalkül und Opportunismus soll etwas erreicht werden. Macht, Ansehen, Vorteile, Beachtung. Mehr Liebe. Und, bitte kein Liebesentzug, keine Strafen oder Schmähungen.

So ernsthaft wir uns auch unser Leben lang zugleich um das Verstehen des Gegenteils bemühen, um Ehrlichkeit, oder, höher gegriffen, um Wahrheit, und so eifrig wir in diesem Bemühen uns selbst und anderen etwas vormachen; so gekonnt wir auch schwindeln, mogeln und Ausreden erfinden – wir erreichen immer nur Annäherungen an das Eigentliche. Wäre Wahrheit der Nachthimmel, funkelten von dort oben in uns hinein riesige, mittelgroße und winzige Lügensterne. Wahrheit steckt in jeder Lüge. Trotzdem. Lügen können nicht nur komplizierte Gebäude einstürzen lassen, Lügen können auch Brücken bauen.



## Yoko Tawada Sendbo-o-te

Roman, aus dem Japanischen von Peter Pörtner

Nach einer Katastrophe hat Japan die Verbindungen zur Außenwelt gekappt. Die Auswirkungen sind in kleinen Details zu spüren, die beim Lesen nach und nach, dafür umso eindringlicher ins Bewusstsein sickern – In der „leichten, glasklaren Sprache Yoko Tawadas“ wird die Geschichte von Yoshiro und seinem Urenkel Mumei erzählt. Es schimmern viele andere Geschichten durch: wie Japaner und wie Europäer mit Katastrophen umgehen, »japanische Psyche«, Historisches ... Geschichten und Bewegungen laufen parallel, queren sich, kommen zusammen, steuern auf das Ende zu.

Alle Kinder in der Zeit werden krank geboren, zugleich sind sie weise und fröhlich, ein Hoffnungsschimmer, aber ihr Leben hängt am seidenen Faden. Nur die Uralten leben immer länger. Yoshiro, einer dieser „alten Alten“, kümmert sich mit großer Liebe um Mumei. Als Student war er mit einer Frau aus Deutschland befreundet. Manchmal fragt er sich, ob sich die Umwelt dort auch so verändert hat wie in Japan. Wie es deren Urenkeln geht. Als der Alltag schwieriger wird, versucht eine geheime Organisation, ausgewählte Kinder als »Sendboten« ins Ausland zu schmuggeln, zu Forschungszwecken.

„Ein eindrucksvoller und berührender Roman“, „Keine Dystopie, aber auch kein aufmunternder Durchhalteroman. Eine Erzählung über das Leben unter dem Aspekt seiner Unentrinnbarkeit. Ein existentialistischer Roman ohne Pathos.“ (Peter Pörtner) Peter Pörtner arbeitete bei der Übersetzung eng mit Yoko Tawada zusammen.

„Ihr Übersetzer Peter Pörtner leistet überragende Arbeit ... Es sind auf den ersten Blick fast lapidare Bemerkungen, aus denen in „Sendbo-o-te“ eine Leichtigkeit entsteht, die das Fantastische nebensächlich normal und das Normale außergewöhnlich schön erscheinen lässt.“ (Lea Schneider, Süddeutsche Zeitung, 10.12.18)

**Die englische Übersetzung dieses Romans erhält den berühmten National Book Award (for Translations) 2018.**

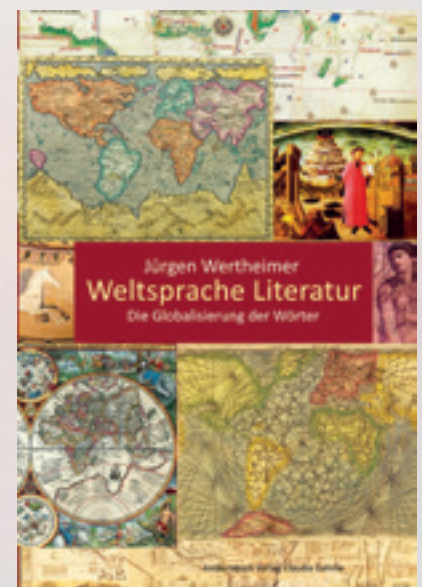
## Jürgen Wertheimer Weltsprache Literatur Die Globalisierung der Wörter

Fast alles, was wir über die wichtigen Dinge der Welt wissen, wissen wir aus den Geschichten, die wir über sie erzählen. Und viele erfundene Figuren sind längst zu Bewohnern der Wirklichkeit geworden. Eine Welt ohne Antigone und Emma Bovary, ohne Werther und Macbeth, Christa T., Krishna und die Familie der Buendias ist kaum vorstellbar.

„Wahrlich, ergötzlicher kann Literaturwissenschaft kaum sein!“ (Walter Wagner, literaturkritik.de)



200 Seiten, Klappenbroschur,  
Fadenheftung, 12,90,  
ISBN 978-3-88769-688-7  
Auch als E-Book



Klappenbroschurr, 444 Seiten  
mit vielen Bildmaterialien und Dokumenten  
19,90, ISBN 978-3-88769-461-6  
E-Book in Arbeit



„SAIDs Gedichte (und) deren unsentimentale Zärtlichkeit und feinfühlig, in schöne Bilder verpackte Skepsis (verhindern) jede abgestanden Romantik.“  
(Wolfgang Thon im STERN zu Liebesgedichten des Autors.)

## Leseprobe

an diesem meer fragt dein mund  
nach meiner hand und ihrem wohnort  
der spätgekerbte herbst verleugnet uns nicht  
die möwen munkeln  
das meer zieht sich zurück  
doch deine haut  
näher sich  
und erfährt mehr

dein auge  
ruft und flieht  
dein mund  
sucht nach einem versteck  
für unsere leiber  
doch der agnostikermund versagt  
das haus meidet dann jeglichen lärm  
und erzählt von unseren küssen



ca. 100 Seiten, ca. 10,-  
ISBN 978-3-88769-679-5  
Auch als E-Book



## SAID september in varna Eine Liebesgeschichte, in Gedichten erzählt

*SAID \*1947 in Teheran,  
kam 1962 nach München.  
Sein literarisches Werk wur-  
de vielfach ausgezeichnet.  
Viele Bücher in verschie-  
denen Verlagen.  
Er publiziert seit vielen Jah-  
ren auch erotische Texte in  
„Mein heimliches Auge“.*

Ein Mann trifft sich mit einer Frau, die er kaum kennt, in Varna im September. Beide leben in Deutschland – er seit 50 Jahren hier im Exil. Sie sprechen dieselbe Sprache, seine Muttersprache. Zum ersten Mal seit Jahren hört er Liebesgeflüster auf Persisch. Sie stammen beide von Teheran und haben die Stadt seit Jahren nicht besucht – aber sie tobt in ihren Erinnerungen. Jene Stadt, die ihre Heimat war, ist nicht mehr. Vieles in der bulgarischen Stadt Varna erinnert die Liebenden an ihre Stadt. Straßenlaternen, herrenlose Katzen, manche Speisen und besonders die Menschen. Sie ergeben sich dem Trugbild.



„Rick hat zu einer konsequent durchgehaltenen Sprache über Sex gefunden, deren entspannter, ungekünstelt-natürlicher Tonfall ohne jede süßliche Falschheit mich angenehm überrascht hat.“ (Helga Pankratz)

## Leseprobe

Auszug aus *Orphea*:

„Ich muss jetzt gehen.“

„Bleib doch noch.“

„Ich kann nicht. Es ist schon viel zu spät.“

„Ich habe ein Lied für dich geschrieben. Einen Country-Song. Den spiele ich dir jetzt noch vor.“

Zögernd ziehe ich die Jacke wieder aus und setze mich ihr zu Füßen. In Gedanken bin ich schon bei meinem Aufbruch.

„Zu meinem Song gibt es eine wahre Geschichte, von einer sehr coolen Lady“, lächelt die Geliebte, während sie die Gitarre nimmt und mit dem Daumen langsam über die Saiten streicht.

„Stell dir vor, es ist fünf Uhr Nachmittag und heiß, irgendwo in Nevada ...“

Während die Geliebte erzählt, wird ihre Stimme leiser und ihre Worte verglühen langsam in der Hitze. Eine karge, steinige Landschaft beginnt sich vor mir aufzutun, in der, wie eine Luftspiegelung am Horizont ein dunkler Punkt sichtbar wird. Eine Reiterin galoppiert mir entgegen, Staub wirbelt auf und weht mir in die Augen, ich kann gerade noch einen flüchtigen Blick auf sie werfen, auf ihr rotes Halstuch, den Hut mit der breiten Krempe, dann ist sie vorbei und es ist wieder still in der Wüste. [...]

„Could hold you in my side and in my arms.“

Einen Refrain singt sie eine Nuance tiefer als den anderen, schert aus, nimmt sich die Freiheit dazu, und diese winzige Stelle törnt mich an, sodass ich unbedingt Sex mit ihr haben möchte, und Bilder von unseren Liebesstunden vor meinen Augen auftauchen. An dieser einen Stelle, in der sie fast in die zweite Stimme kippt, die Quint singt, ohne es zu wollen, wird mir schlagartig die wunderbare Ungeheuerlichkeit bewusst, von ihr ein Liebeslied geschenkt zu bekommen, dass sie noch dazu selber singt. Diese Erkenntnis verursacht einen erotischen Schub ohnegleichen „For you’ve got me on your magical woman’s charms.“ [...]

Auszug aus *Die Augen der Scheherazade*:

Sie wartete in der Ankunftshalle auf mich. Sie hatte sich geschminkt. Ein hauchdünner Kajalstrich lungerte an der Innenseite der Lider, so fein, dass ich nicht sicher war, ob es ihn wirklich gab. War es denn nur Einbildung, die Augen plötzlich in einem geheimnisvollen Flor größer und größer werden zu sehen? Das helle Blau verlor sich im Dunkel der Wimpern, wurde weitläufiger – es verhieß Geschichten, die ich mir bis jetzt nie erdacht hatte ...





ca. 224 Seiten, Klappenbroschur,  
ca. 10,-  
ISBN 978-3-88769-692-4  
Auch als E-Book



Karin Rick auf dem Weg zum Verlagsfest, 2018

Die Romane und Erzählungen der Wiener Autorin handeln von Liebe, Sex und Macht. Lehraufenthalte in Belgien, Frankreich und Spanien, sie übersetzte aus dem Französischen u.a. Hélène Cixous.

## Karin Rick Ladies, Lust und Leidenschaft Erzählungen

Mal romantisch leidenschaftlich, dann hinreißend schräg werden queere Lebenswelten durcheinandergewirbelt. Flughäfen und Filmsets, Gärten und Hotels, Bars und der wilde Westen sind Schauplätze der Erzählungen. Es ist Sprachkunst, wie Rick innige Gefühle schildert und sie mit sexuellen Begegnungen verschränkt, verschiedene Ebenen in den Texten aufschimmern lässt. Ein genauer Blick und scharfer Humor kommen hinzu.

Aus einem heißen Sexnachmittag beim *Making of* entwickeln sich Slapstick-artige Szenen, die voyeuristische Gier genauso genüsslich aufs Korn nehmend wie das chaotische, sexuell aufgeladene Treiben bei Filmdreharbeiten. Düster und melancholisch-romantisch entwickelt sich die Liebesgeschichte *Platzflimmern*. *Ride, Sally, Ride* entwirft in musikalisch-poetischen Bildern die Sehnsucht nach unberührter Natur und endet in Momenten ungezügelter Lust ...



## Leseproben

Thom war über einen Kopf größer als er. Und dann seine Haare! Strohköpfe hatten in italienischen Familien nichts zu suchen! Und was war es, das mit seinen Augen nicht stimmte? Kein Angehöriger der Familie hatte solche Augen! Über Generationen nicht. Thoms Augen aber waren an Aufdringlichkeit kaum zu überbieten. Blau! Schlimmer als die von ihrem schwachsichtigen Bernhardiner. Bescheuertblau.

„Augen, klar wie ein Gebirgsbach“, schwärmte die Mutter. Einen größeren Blödsinn hatte Luca noch nie gehört.

„Ein Gebirgsbach zum Reinpissen!“, grölte er. Die Ohrfeige, die es augenblicklich setzte, verzieh er nicht, würde sie niemals verzeihen. Die Mutter, eine Kindesmisshandlerin, die ihr eigen Fleisch und Blut demütigte. Was für ein Verrat! Ihr Ende besiegelt. Sollte sie sich nur auf die falsche Seite schlagen. Sie würde es schon zu spüren bekommen, was es hieß, einen waschechten Montevecchisohn zu enttäuschen.

Alle Montevecchis hatten braune Augen. So dunkel, dass man die Pupillen kaum ausmachen konnte. Das waren Augen!

„Braune Augen sind gefährlich, aber in der Liebe ehrlich!“ – die Großmutter mit ihren harmlosen Kinderreden.

Alle Montevecchis sähen aus wie treudoofe Hunde, behauptete der Sohn des Eindringlings und sprach damit seine Kriegserklärung aus.

Kein unausweichliches Schicksal, die Angelegenheit mit den treudoof dreinblickenden Augen. Nur ein wenig weiter schließen, diese braunen Augen, schon gelang es, sie zum Fürchten aussehen zu lassen.

Stundenlang übte Luca vorm Spiegel den Blick eines Killers. Kaum, dass sie sich begegneten, versuchte er den neu erlernten brutalen Blick, und Thom reckte sich, übersah die Gebärden geflissentlich und nannte Luca einen „zurückgebliebenen Zwerg“.

Einem Zweiundzwanzigjährigen sagt der Arzt nicht gerne, dass die Wahrscheinlichkeit, diese Infektion zu überleben, gar nicht so ohne Weiteres gegeben ist.

Übers Sterben denkt man nicht nach, ohne, dass es sich im Gesicht abzeichnet.

Der Arzt trägt fast schon eine Totenmaske.

„Einer von drei“, flüstert er missverständlich. „Schafft es nicht“, ergänzt er schnell.

Einer von drei sind eine Menge. Der Arzt betrachtet seinen Patienten, der nur wenige Jahre älter ist als sein eigener Sohn, und es beschleicht ihn sichtlich Beklommenheit. Er sollte lieber Zuversicht erkennen lassen.

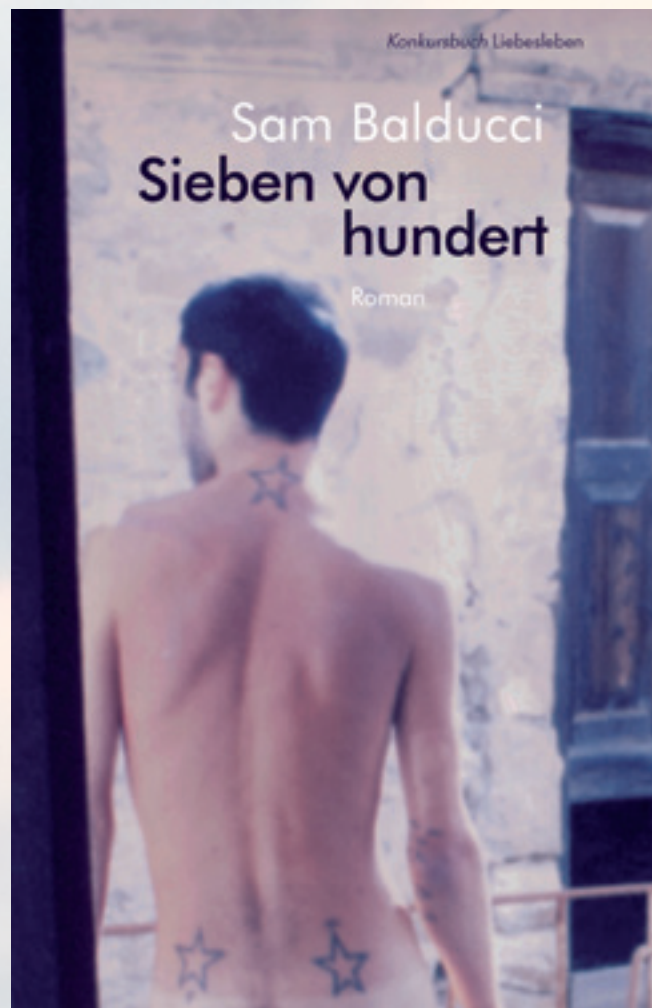
„Aber“, flüstert Luca, mehr nicht. Mehr gibt es nicht, das ihm einfiel zu sagen.

„Sie werden Geduld brauchen“, sagt der Arzt und versucht, dabei optimistisch zu wirken.

Geduld aber ist nicht alles, das weiß auch Luca. Glück wird er brauchen. Viel Glück sogar, und Thom fragt schließlich, was jedem auf der Zunge liegt:

„Wird er wieder laufen können?“





ca. 320 Seiten, Klappenbroschur,  
ca. 12,-  
ISBN 978-3-88769-695-5  
Auch als E-Book



## Sam Balducci Sieben von hundert Roman

*Weder ein „Coming-out“-Roman noch eine Betroffenheit weckende „Krankengeschichte“, auch keine pornografische Liebesgeschichte, dieser „Entwicklungsroman“ ist eine Mixtur aus allem und mehr, wie das Leben selbst.*

Achtziger Jahre. Luca ist zweiundzwanzig, liegt im Krankenhaus und wird an der Wirbelsäule operiert. Eine Spondylodiszitis, die ihn fast das Leben kostet. Sobald die Lernschwester Zimmer 308 verlässt, gibt es lüsterne „Männer-Gespräche“. Luca kann nicht mithalten. Seine Mutter besucht ihn. Jetzt kann sie die immer gleichen Familienanekdoten von früher, wo alles besser war, erzählen.

In Rückblenden wird Lucas Geschichte erzählt. Der Junge aus einer italienischen Familie sehnt sich nach seinem Vater, obwohl der nur noch „Schweinehund“ genannt wird. Seine Mutter Anna Montevecchi heiratet wieder. Der neue Mann bringt einen Sohn mit; Luca bekämpft ihn, ist eifersüchtig. Doch dann wird er von unbekanntem Gefühlen überrascht. Schwule seien keine Männer, behauptet seine Mutter später, sie trügen Stöckelschuhe und hätten geschwungene Münder. Einen Evolutionsrest zwischen den Beinen. So möchte er nicht sein! Irgendwann in seiner Pubertät macht er eine Hochrechnung: sieben von hundert Erektionen sind mit Gedanken an Männer verbunden. Ist er ein Siebenprozent-Schwuler? Schwul will er nicht sein. Dennoch stürzt er sich in eine Welt aus SM und schwarzem Leder und Sex, bis er zusammenbricht.

*Sam Balducci (Pseudonym) ist hauptberuflich Familientherapeut und freiberuflicher Autor, Veröffentlichungen in Anthologien. Es gibt autobiografische Hintergründe der Romanhandlung.*



„Bodenlos amüsant, schreiend komisch werden auch die unsäglichsten Situationen in Anne Bax' schneller Schreibe zu einem atemberaubenden Lesevergnügen.“ (AVIVA)

## Leseprobe

Manche Wörter, die phonetisch, semantisch und linguistisch gleichermaßen beliebt sind, sind wahre Glückskinder der Sprache.

Das Wort Abendsonne zum Beispiel und die Wörter Gänseblümchen, liebenswert und kostbar. Das sind so perfekte Kompositionen aus Bedeutung, Vokalen und Konsonanten, dass man sie nur in Liebesliedern hört oder in ersten, selbstverfassten Gedichten liest.

Und man hört sie nie als Beschimpfung.

Du liebenswertes, kostbares Gänseblümchen lässt sich einfach nicht wutentbrannt schreien.

Die einzige Berührung dieser Wort-Glückskinder mit der Welt der dunklen Emotionen sind vereinzelt, emphatisch formulierte Textnachrichten, in denen sie dann, flankiert von zwei angemessen traurigen Emoticons, das Grauen der angekündigten Trennung in Schach halten.

Mein liebes Gänseblümchen, ich muss dich verlassen, aber unsere gemeinsame Zeit war so kostbar. Trauriger Smiley, weinender Smiley. Zack, verträglich getrennt. Auf zu neuen Abenteuern. Auch ein schönes Wort übrigens.

Anderen Wörtern ist da ein wesentlich holperigeres Schicksal beschieden. Nehmen wir das Wort lesbisch, das sowohl als Adjektiv als auch als Substantiv Lesbe eindeutig das Aschenputtel der Sexualitätsdefinitionen ist. Klanglich leidet vor allem das Adjektiv am zischenden Ende und teilt sich dieses Schicksal mit panisch, zynisch und hämisch.

Es ist einfach nicht schön, die lang aufgeschobene Lebensbeichte, in deren Verlauf man immer weiter zusammensackt, dann auch noch mit einem Laut zu beenden, der klingt, als würde der Hinterreifen die Luft verlieren.

Wenn ich in einer Runde sage, hallo, ich bin Anne und lesbisch, und neben mir verkündet zwei Menschen weiter eine junge Person, genderqueer fluid zu sein, dann fühl ich mich wie ein Faxgerät, das neben einem iPad steht ...



ca. 160 Seiten, Klappenbroschur,  
ca. 10,-  
ISBN 978-3-88769-658-0  
Auch als E-Book



Anne Bax, Anika Auweiler  
**Lesbe ist nur ein Wort**  
 Texte und Lieder rund um Spaß bei Saite

Die Nachbarin ist plötzlich genderqueer und pansexuell, alle Lesbenpaare in der Nähe haben Kinder und können nach Einbruch der Dunkelheit das Haus nicht mehr verlassen und man hat vor lauter Dating apps vergessen wie das mit Flirten im richtigen Leben war?



Pointiert schreibt Bax Glossen und Kurzgeschichten über die vielen Fallstricke der digitalen und analogen Welt. Über Singles, die sich nicht alle 11 Minuten verlieben, über die Selbsthilfegruppe nach der Trennung, über das Leben an sich und immer wieder über die Liebe natürlich, mit viel Romantik, ein wenig Tragik, einem Hauch Erotik.

*Anne Bax gilt als die Königin des lesbischen Humors, Chronistin des Liebesalltags im Wechsel der Zeiten.*

*Anika singt und schreibt Lieder. Beide zusammen treten in einem erfolgreichem Bühnenprogramm auf.*



## Für alle, die auch Surreales lieben:

Vor 50 Jahren schrieb unsere Autorin Sigrun Casper Geschichten des unerfindlichen Herrn Schmandlau. Er ist ihr sehr ans Herz gewachsen, es gibt ihn nicht, trotzdem hat er sie neulich besucht.

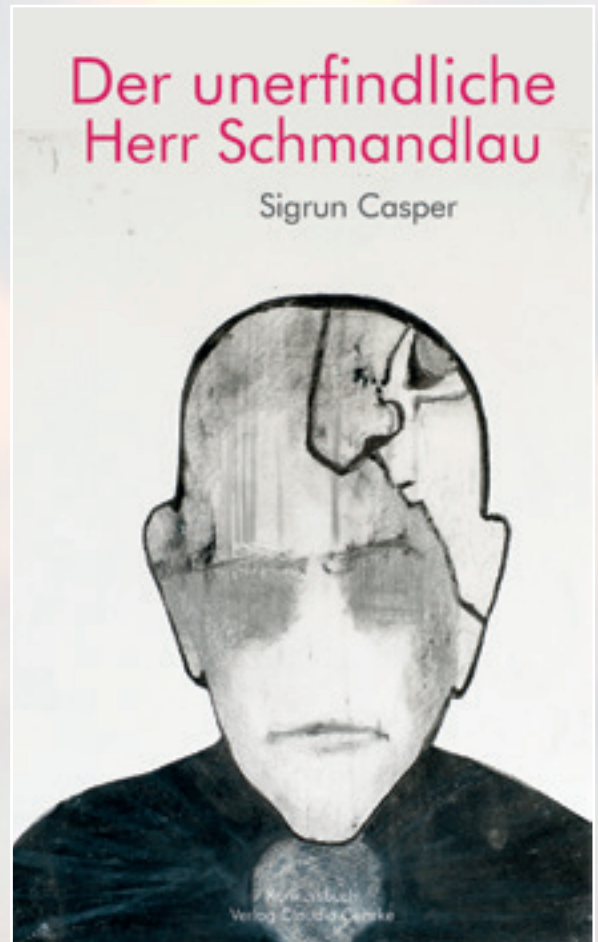
Im Mai 2019 wird sie 80. Herr Schmandlau wird 50, und endlich kommt er in ein Buch (vorerst in unerfindlich winziger Auflage).

*Sigrun Casper schreibt schubladenübergreifend in Genres, die für sie (und uns) nicht immer scharf trennbar sind. Jugendbücher und Erwachsenenromane, Miniaturgeschichten, Glossen und Gedichte, erotische Geschichten, einen Thriller. Sie wurde u.a. mit dem Walter-Serner-Preis ausgezeichnet.*

1939 in Kleinmachnow bei Berlin geboren, Ausbildung zur Industriemäherin, Schauspielstudium, Verkäuferin in der Deutschen Bücherstube Ost-Berlin, in die viele bekannte Autoren kamen, Flucht. Später, bis 1994, war sie Deutsch- und Kunstlehrerin an einer „Sonderschule“ (so wurden „Förderschulen“ damals genannt) mit vielen Migrantenkindern in Berlin-Wedding.

Aus ihrer Biografie erzählt sie u.a. in den Büchern *Schultage* und in den Ostwestgeschichten *Unterbrochene Schienen*. „Ihre sensiblen Beobachtungen kleidet die Autorin in klare schöne Sätze.“

(Tagesspiegel zu den Ostwestgeschichten)



ca. 80 Seiten, ca. 10,-  
ISBN 978-3-88769-697-9  
Auch als E-Book



## Sigrun Casper Der unerfindliche Herr Schmandlau

Er versinkt beim Butterbrotschmieren in der Erde, die aus irgendeinem Grund kaputtgeht, ein anderes Mal stolpert er beim Spazierengehen und verliert seine Nase oder erhebt sich plötzlich in die Lüfte. In fünf fantastischen, surrealistischen Abenteuern, aus denen er so ungerührt herauftaucht wie er in sie hineingeraten ist, taucht er auf. Die sechste Geschichte spielt anderswo in einer anderen Zeit. Die Ich-Erzählerin und Erfinderin des Unerfindlichen bekommt unerwartet Besuch. Von wem wohl? Illustrationen von Brigitte Henker-Hansmann. Das Gesicht ändert seinen Ausdruck je nach Stimmung der Geschichte.

„Die Leserin staunt. Vor bald 50 Jahren geschrieben und nah an der heutigen Realität, mitten in den absurden Geschehnissen.“ (Die Lektorin)

## Hg. Aris Fioretos. poetica 5 Festival für Weltliteratur Rausch. States of Euphoria

Was wäre die Dichtung ohne den Himmel? Keine Poesie ohne Jubel, Exaltation, Hingerissenheit. Seit ihren Anfängen sucht die Poesie daher die Nähe zum Rausch. Einst „Höhenflug“ genannt, geht die Entzückung heute auch als „high“ durch. Wo ist die Poesie, wenn sie „außer sich“ ist?

Beiträge von Mircea Cărtărescu, Oswald Egger, Aris Fioretos (Kurator), Christian Kracht, Mara Lee, Lebogang Mashile, Agi Mishol, Marion Poschmann, Jo Shapcott u.a.

Das Festival für Weltliteratur wird vom Internationalen Kolleg Morphomata der Universität zu Köln gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung vom 21. bis 26. Januar 2019 in Köln veranstaltet.

Plakatmotiv.  
Cover wird noch gestaltet



ca. 140 Seiten, Klappenbroschur mit Fadenheftung, ca. 12,90  
ISBN 978-3-88769-698-6  
Auch als E-Book



9 783887 696986

## Backlist Poesie



2. Auflage, Gedichte, 192 Seiten, gebunden, Fadenheftung, Illustrationen 15,-, ISBN 978-3-88769-565-1



9 783887 695651

Heidi König-Porstner erhielt am 12.11. 2018 den Preis der spanischen Botschaft für die Übersetzung der modern anmutenden Lyrik der berühmten Barockdichterin Juana Inés de la Cruz. Außerdem im Buch ein ausführlicher biografischer Essay.

Der von Yoko Tawada herausgegebene poetica-Band mit Texten rund um die Kunst der Verwandlung, u.a. von Jan Wagner, Bei Dao, Jeffrey Angles, Hiromi Itô, Kim Hyesoon, Heinrich Detering.



Essays, Prosa und Gedichte  
Klappenbroschur, 144 Seiten, Bilder,  
12,90, ISBN 978-3-88769-818-8  
Auch als E-Book



9 783887 698188





160 Seiten, Klappenbroschur, farbige  
Vorsatzblätter, Fadenheftung, 12,-,  
ISBN 978-3-88769-690-0  
Auch als E-Book



Sonja Ruf  
**Die Liebenden von Starbitz**  
Erzählungen

Überschwängliche und melancholisch-herbe Geschichten vom Liebesverlangen, vom Wunsch nach Wärme, Erotik und Zusammensein. Sonja Ruf erzählt von den Höhen und Tiefen, der Verklärung und den Fallen, in die Neugierde und Liebesehnsucht uns treiben können. Diese „Tour d’amour“ zeigt Inniges und Zärtliches, Freude an der Leiblichkeit und die Dämonie des gliederlösenden Eros – eine erotische Welt jenseits der einsortierten Sexualitäten und frei von Life-Style-Zwängen. Rufs Sprache selbst ist erotisch, „leicht und schön hingetupft“ (Ulrich Greiner, Die Zeit).

Ulrike Voss  
**wie Gewitter**  
Roman

Eine erotische und dramatische Liebesgeschichte um zwei Frauen, die schon lange zusammen sind. Der berufliche Alltag einer Familienrechtsanwältin und einer Eventorganisatorin dringt immer mehr in ihr Leben ein, lässt immer weniger Luft für Liebe und Sex. Eine Affäre ist eine willkommene Abwechslung. Dann entwickelt die dritte Frau Gefühle, will mehr. Ein „klassisches Setting“, das immer wieder neu in Literatur und Film vorkommt. Es geht um die Abgründe, die in jeder Liebe stecken können, nah am Leben, pointiert erzählt.

„Gute Sexszenen, packende Spannung und auch schöner Platz zum Nachdenken über Beziehungen“, formulierte die Rezensionszeitschrift „weiberdiwan“ über die Autorin.



Roman, 320 Seiten, Klappenbroschur,  
Fadenheftung, 10,90,  
ISBN 978-3-88769-686-3  
Auch als E-Book



3. Auflage  
320 Seiten, Klappenbroschur,  
farbige Vorsatzseiten,  
12,-, ISBN 978-3-88769-563-7  
Auch als E-Book



„Selten wurde subtiler Horror so leise und so gekonnt erzählt.“ (Thomas Wörtche, Deutschlandfunk Kultur)

Alles geht schief. Sie fühlt sich verfolgt, eine Ex steht vor der Tür und droht und ihre alte, pflegebedürftige Mutter weigert sich, ins betreute Wohnen zu ziehen, und erwartet, dass sie sich regelmäßig um sie kümmert. Manchmal kommen Elisabeth mörderische Gedanken. Ein düsteres Geheimnis drängt an die Oberfläche.

Ausblick: Zwei neue Thriller unserer kleinen Reihe sind für Herbst in Vorbereitung. Einer davon von Regina Nössler.

256 Seiten, gebunden, Fadenheftung,  
Lesebändchen, Fotografien, 14,90,  
ISBN 978-3-88769-680-1  
Auch als E-Book



„Karen-Susan Fessel hat eine Liebeserklärung an ihre Mutter geschrieben, die viele Töchter ihrer Generation teilen werden ... ‚Mutter zieht aus‘ ist eine ergreifende Lebensgeschichte, die einer leise verschwindenden Frauengeneration eine einfühlsame und wertschätzende Stimme verleiht.“

(Hil La, Frühling-Sommer 2018)

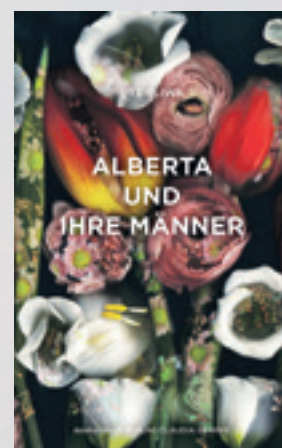
352 Seiten, Klappenbroschur mit  
Fadenheftung, 14,90,  
ISBN 978-3-88769-588-0  
Auch als E-Book



„Ein buntes, witziges, verliebtes, literarisches Road-Movie aus den frühen Siebzigern [...] Mit köstlichen Rückblenden – ich behaupte, Peter Butschkow hat sich damit in den Rang eines Königs brillanter Abschweifungen geschrieben ... eine fröhliche Reise in die Zeit von Batik, Trampern und Tüten, in der echte Freundschaft noch gelebt und Abenteuer groß geschrieben wurden ... so wie er den Alltag, das mehr oder weniger sorglose Dasein, das lockere WG-Leben junger Menschen beschreibt, ist es Mitte der Sechziger bis Ende der Siebziger wirklich gewesen. Ich schwör's, ich war dabei.“

(Ralph Becker, Musenblätter, 22.10.2018)

Roman, ca. 300 Seiten, Klappenbroschur,  
Fadenheftung, 12,-  
ISBN 978-3-88769-684-9  
Auch als E-Book



Roman der Herausgeberin des Frauenmagazins Separée über eine Frau zwischen zwei Männern.

„Das Thema ist uralte und ein gern genutzter Plot; was also macht dieses Buch bemerkenswert? Ute Gliwa entführt uns mit leichter Hand in die Gefühlswelt ihrer Protagonistin, klar strukturierte, mitunter nahezu lakonische Sätze voller unerwartet poetischer Wendungen bringen Albertas Dilemma auch in sprachlicher Hinsicht aufs Tapet.“



Jo Pollux  
**As You Wish, My Lady**  
Text von Sadie Lune

Schwarzweiße BDSM-Fotografien  
Ein dunkler Raum im Untergrund.  
„Bevor du eintrittst, musst du die  
Grauzonen zwischen deinem  
Begehren und deinen Grenzen  
ausloten.“

Eine Gruppe von Performer\*innen  
begibt sich hinein. Intensive teils  
authentisch harte Schwarzweiß-  
fotos der Fotografin Jo Pollux  
und Texte von Sadie Lune über  
die Regeln, die Sessions und das  
Entspannen danach.

Wenn Sie mehr vom Buch sehen  
möchten, mailen Sie uns, wir  
schicken eine Auswahl Doppel-  
seiten: [presse@konkursbuch.com](mailto:presse@konkursbuch.com)



ca. 150 Seiten, Hardcover ohne Schutzumschlag, mit  
Fadenheftung  
Bestellungen bis 30.1.2019: 24,90  
Danach voraussichtlich 29,90  
ISBN 978-3-88769-664-1



Alle, die bis 30.1.19 bestellen,  
erhalten eine signierte Ausgabe.  
Das Cover wird noch gestaltet.



Thomas Karsten  
**Chinese Woman**  
Mit einer Erzählung in  
10 Teilen von Sunita Sukhana

Beim Auswählen des Covers für *Mein heimliches Auge 33* forderten uns die Bilder geradezu heraus, ein Buch mit ihnen zu gestalten. Ein fröhliches und intimes Buch. Sie lässt sich seit vielen Jahren fotografieren, ungeschminkt oder inszeniert; gerne gestaltet sie Szenen draußen, im Wald, in versteckten Gärten.

Sunita Sukhana hat die Stimmung in einen Text umgewandelt, der sich wie ein kleiner Roman durchs Buch zieht. Die letzte Bildserie wurde im November 2018 fotografiert.

Wenn Sie mehr vom Buch sehen möchten, mailen Sie uns, wir schicken eine Auswahl Doppelseiten: [presse@konkursbuch.com](mailto:presse@konkursbuch.com)



240 Seiten, Großformat 32 x 24 cm,  
amerikanisch gefalteter Schutzumschlag,  
limitierte Auflage 1000 Ex.  
nummeriert und signiert  
Bestellungen bis 30.1.2019: 49,90  
Danach voraussichtlich 59,90  
ISBN 978-3-88769-663-4







indiebookday

Kanaren/La Palma

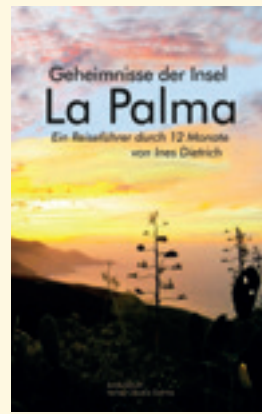
3. aktualisierte Auflage 2018



Unser erstes Reiselesebuch avancierte zum „Klassiker“ über die Insel La Palma und ist seit Kurzem vergriffen.

In Arbeit: die Neuauflage, ergänzt um neue Texte. „Das schönste Reisebuch aller Zeiten“ (tip) „In Geschichten und Prosaskizzen, Essays und Lyrik werden Natur, Leben und Kultur der Insel nicht so sehr beschrieben als vielmehr nahegebracht.“ (ekz)

Frühjahr 2019, 18,-, viele Bilder, ISBN 978-3-88769-022-9



Pflanzen, Tiere, Feste, Wanderungen, Städte, Strände, Landschaften, Rezepte, Anekdoten aus früheren Zeiten, 400 Seiten, viele Bilder, 16,80  
ISBN 978-3-88769-796-9

Korea

An Su-Kil, Buk Gan Do  
Das bereits angekündigte dicke Buch für Korea-interessierte ist noch in Arbeit. Eine Migrationsgeschichte über mehrere Generationen.

Roman, ca. 600 Seiten, mit historischen Fotos, 19,90, ISBN 978-3-88769-592-7

... und die aktuellen Jahrbücher

Vermutlich liegt es gerade am mutigen und egalitären Konzept, dass diese Reihe überlebt hat ... Die Beiträge sind erfrischend vielfältig und voller Überraschungen!“ (Stephanie Kuhnen, Siegestsäule, November 2018)



352 Seiten, viele Bilder, 16,80  
ISBN 978-3-88769-018-2



352 Seiten, viele Bilder, 16,80  
ISBN 978-3-88769-533-0



400 Seiten, viele Bilder, Format 24 x 17 cm  
ISBN 978-3-88769-944-4

Konkursbuch  
Verlag Claudia Gehrke

Postfach 1621, 72006 Tübingen,  
office@konkursbuch.com www.konkursbuch.de

**Verlegerin:** Claudia Gehrke, Tel. 07071 66551, Fax + 63539, Mobil 0172 7233958, gehrke@konkursbuch.com

**Vertrieb:** Berndt Milde, Tel. 07071 78779, Fax +763780, Mobil 0172 7401290, mailorder@konkursbuch.com

**Presse/Veranstaltungen:** Mona Schmidhuber, Tel. 07071 66551, schmidhuber@konkursbuch.com

**Auslieferungen:**

**Deutschland: SOVA**, Philipp-Reis-Str. 17, 63477 Maintal, Tel. 06181 9088072, Fax +9088073, sovaffm@t-online.de

**Österreich: Mohr/Morawa**, Sulzengasse 2, 1232 Wien, Post: PF 260, 1101 Wien, Tel: 01 680140, Fax: 6887130, momo@mohrmorawa.at

**Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG**, Centralweg 16, 8910 Affoltern a.A., Tel: 044 7624200, Fax: +7624210, avainfo@ava.ch

**Vertreter:**

**Berlin, Brandenburg, Meckl.-Vorpommern, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt:**

**Thilo Kist**, Danckelmannstr. 11, 14059 Berlin, Tel.: 030-3258477, Fax + 3215549, t.kist@t-online.de

**Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen: Said Benali**, Sperberweg 8, 21244 Buchholz, Tel: 04181-218505 Fax: +218506, saidbenali@aol.com

**Nordrhein-Westfalen: Jürgen Foltz**, Wacholderweg 14, 53127 Bonn, Tel.: 0228-9287655, Fax: +9287656, juerfo@t-online.de

**Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Luxemburg: Rudi Deuble**, Verlagsvertretungen, Burgstr. 4, 60316 Frankfurt/M, Tel.069-49 04 66 , Mobil 0175-2037633, r.deuble@me.com

**Schweiz: Petra Troxler**, AVA Verlagsvertretungen, Centralweg 16, 8910 Affoltern am Albis, Tel: +41 044 762 42 05, mobil+41 079 411 65 29, p.troxler@ava.ch

**Österreich:** Bitte bestellen Sie bei der Auslieferung. Wir beraten Sie gerne telefonisch.